



Ausschuss für Umwelt, Natur- und Verbraucherschutz, Landwirtschaft, Forsten und ländliche Räume

26. Sitzung (öffentlich)

8. November 2023

Düsseldorf – Haus des Landtags

15:35 Uhr bis 17:40 Uhr

Vorsitz: Dr. Patricia Peill (CDU)

Protokoll: Gertrud Schröder-Djug

Verhandlungspunkte und Ergebnisse:

- | | | |
|----------|---|-----------|
| | Vor Eintritt in die Tagesordnung | 7 |
| 1 | Stärkung der Naturparke – Ausbau von Rangerstellen in NRW | 8 |
| | Antrag
der Fraktion der FDP
Drucksache 18/5427 – Neudruck
– Gespräch mit sachverständigen Gästen | |
| 2 | Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2024 (Haushaltsgesetz 2024) | 23 |
| | Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 18/5000 | |

Ausschuss für Umwelt, Natur- und Verbraucherschutz,
Landwirtschaft, Forsten und ländliche Räume
26. Sitzung (öffentlich)

08.11.2023
sd-yö

Bericht
der Landesregierung
zu Einzelplan 15 (Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz)
Vorlage 18/1420
Vorlage 18/1630
Vorlage 18/1716
Vorlage 18/1885

Bericht
der Landesregierung
zu Einzelplan 10 (Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr)
Vorlage 18/1451
Vorlage 18/1577
Vorlage 18/1737

– abschließende Beratung und Abstimmung (Votum)

In Verbindung mit:

Selbstbewirtschaftungsmittel im Einzelplan 15 (*Bericht beantragt von der FDP-Fraktion [s. Anlage 1]*)

Bericht
der Landesregierung
Vorlage 18/1835

In Verbindung mit:

Selbstbewirtschaftungsmittel im Einzelplan 10 (*Bericht beantragt von der FDP-Fraktion [s. Anlage 2]*)

Bericht
der Landesregierung
Vorlage 18/1843

– Wortbeiträge

Der Ausschuss stimmt über die Änderungsanträge der Fraktionen zu Einzelplan 15 ab. Die Anträge und die Abstimmungsergebnisse sind der Vorlage 18/1915 zu entnehmen.

Sodann stimmt der Ausschuss über die Änderungsanträge zu Einzelplan 10 ab. Die Änderungsanträge sowie die Abstimmungsergebnisse sind der Vorlage 18/1924 zu entnehmen.

Der Ausschuss stimmt dem Einzelplan 15 in nicht geänderter Form mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen von SPD, FDP und AfD zu.

Der Ausschuss stimmt dem Einzelplan 10 – Zuständigkeit des Ausschusses – in nicht geänderter Form mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen von SPD, FDP und AfD zu.

3 Unser Saatgut ist unser Kulturgut – Maßnahmen zum Schutz alter und seltener Kultursorten in NRW jetzt ergreifen! **28**

Antrag
der Fraktion der AfD
Drucksache 18/3643

Ausschussprotokoll 18/348 – Neudruck (Anhörung am 18.09.2023)

– abschließende Beratung und Abstimmung

– Wortbeiträge

Der Ausschuss lehnt den Antrag der AfD-Fraktion Drucksache 18/3643 mit den Stimmen der Fraktionen von CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP gegen die AfD-Fraktion ab.

4 Ohne Großmarkt kein Wochenmarkt: Ernährungssicherheit gewährleisten, alternative Vertriebswege offenhalten! **30**

Antrag
der Fraktion der SPD
Drucksache 18/6386

– keine Wortbeiträge

Der Ausschuss beschließt, am 29. Januar 2024 eine Anhörung durchzuführen.

5 Lebensmittelanbau hoch hinaus – Ausbau von Vertical Farming in NRW erleichtern **31**

Antrag
der Fraktion der FDP
Drucksache 18/6369

– keine Wortbeiträge

Der Ausschuss beschließt, am 29. Januar 2024 eine Anhörung durchzuführen.

**6 Agrobiodiversität und Identität stärken – heimische und alte Nutztier-
rassen erhalten – lokale Kulturlandschaften pflegen 32**

Antrag
der Fraktion der AfD
Drucksache 18/6372

– keine Wortbeiträge

Der Ausschuss beschließt, am 1. Februar 2024 eine Anhörung durchzuführen.

**7 Statt Kies-Euro smartes Rohstoffmanagement für Nordrhein-Westfalen –
Landesregierung muss neue schädliche Belastungen für Steuerzahler
unterlassen 33**

Antrag
der Fraktion der FDP
Drucksache 18/4568

Ausschussprotokoll 18/330 (Anhörung am 08.09.2023)

– abschließende Beratung und Abstimmung (Votum)

– Wortbeiträge

Der Ausschuss lehnt den Antrag der FDP-Fraktion Drucksache 18/4568 mit den Stimmen der Fraktionen von CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und AfD gegen die Stimmen der FDP-Fraktion ab.

8 Gloria ist wieder der (Bericht beantragt von der FDP-Fraktion [s. Anlage 3]) 36

Bericht
der Landesregierung
Vorlage 18/1836

– Wortbeiträge

Ausschuss für Umwelt, Natur- und Verbraucherschutz,
Landwirtschaft, Forsten und ländliche Räume
26. Sitzung (öffentlich)

08.11.2023
sd-yö

9 Ausbruch der Blauzungenkrankheit in NRW (*Bericht beantragt von der FDP-Fraktion [s. Anlage 4]*) **42**

Bericht
der Landesregierung
Vorlage 18/1834

– keine Wortbeiträge

Der Ausschuss nimmt den Bericht von 18/1834 zur Kenntnis.

10 Verschiedenes **43**

hier: **Sitzung des Ausschusses am 15. Januar 2024 – Eröffnung des Stalls der Zukunft auf Haus Düsse in Bad Sassendorf**

Der Ausschuss beschließt mit den Stimmen aller Fraktionen,
die Sitzung am 15. Januar 2024 auf Haus Düsse abzuhalten.

* * *

3 Unser Saatgut ist unser Kulturgut – Maßnahmen zum Schutz alter und seltener Kultursorten in NRW jetzt ergreifen!

Antrag
der Fraktion der AfD
Drucksache 18/3643

Ausschussprotokoll 18/348 – Neudruck (Anhörung am 18.09.2023)

– abschließende Beratung und Abstimmung

(Überweisung des Antrags am 30.03.2023)

Zacharias Schalley (AfD) möchte nicht in Abrede stellen, dass schon vieles gemacht werde, vieles gut laufe. In der Anhörung sei herausgekommen, dass man vor einem Generationenwechsel stehe. Das habe er insbesondere von den freiwilligen, ehrenamtlichen Erhaltern von Saatgut alter Obstsorten gehört. Vieles werde aus Altersgründen aufgegeben.

Die Niederschwelligkeit sei ein Kernanliegen seiner Fraktion. Sie sei nach wie vor trotz aller Maßnahmen, die bestünden, nicht gut gesichert. Der Antrag plädiere dafür, das Ganze für die Bürger einfacher zu gestalten, dass man das Thema zu einem Anliegen aller machen könne. Er bitte um Zustimmung.

Dr. Ralf Nolten (CDU) widerspricht dem Vorredner. Es gehe nicht darum, es einfacher zu machen. Er habe sich die Forderungen in dem Antrag angeschaut. Eine einfache Recherche hätte schnell zu dem Ergebnis geführt, dass in Nordrhein-Westfalen, in Deutschland keine Kulturpflanzen aussterben würden. Da bestehe keine Gefahr.

Er lese zwei, drei Sätze vor. Was die Aussage von Herrn Schalley angehe, man habe am Markt eine Verengung: Natürlich stünden in einem normalen Rewe-Markt vier oder acht Container mit Äpfeln. Das seien die, die am Markt gingen. Aber die Aussage der Experten laute, im Moment gebe es 13.900 Obstsorten bei ungefähr 30 Arten – das werde in dem anderen Antrag durcheinandergeworfen, bei Arten gehe es darum, dass man Äpfel, Pflaumen und Birnen als solche bezeichne –, die in der gesamten EU bzw. in Deutschland als vertriebsfähig eingestuft würden. Das heiße, diese Sorten würden erhalten und seien verfügbar.

Dann gehe er ins Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK). Herr Pfülb vom Bundessortenamt sage, dass hier keine Pflanzenart beziehungsweise keine Sorte mehr von diesem Planeten verschwinden solle. Dazu habe man sich verpflichtet. Seit den 90er-Jahren kümmere man sich darum. Man habe alleine im Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung in Gatersleben 150.000 verschiedene Pflanzen und Kulturpflanzen. Wie man sich da so versteifen könne und diese Forderungen aufstellen könne: Da wäre doch eine einfache Recherche ausreichend gewesen, eine halbe Stunde, dann hätte man schon viele der Forderungen, die der Antrag aufstelle, wegräumen können.

Ausschuss für Umwelt, Natur- und Verbraucherschutz,
Landwirtschaft, Forsten und ländliche Räume
26. Sitzung (öffentlich)

08.11.2023
sd-yö

Zwischen IPK, Bundessortenamt und den Privaten gebe es einen engen Austausch. Bei den Privaten gebe es immer Wechsel. Aber das gelte auch für den anderen Antrag, der jetzt gestellt worden sei. Auch bei den Haustierrassen wechselten die Züchter. Aber kein Bestand sei gefährdet. Es sei auch nicht erheblich, ob Herr Nolten auf seinem Berg die Obstbäume ziehe – das doppelte Aachener Hausäpfelchen – oder ob das ein Müller, Meier oder Schmidt tue. Das spiele keine Rolle.

Deswegen sei der Antrag sehr ärgerlich, zumal jetzt noch ein zweiter nachgeschoben werde und man wieder eine Anhörung mache. Da könne man sich genau das Gleiche, vielleicht sogar noch von den gleichen Experten anhören. Darauf bestehe die AfD-Fraktion. Wer nicht willens sei, hier zu lernen, der sollte vielleicht den einen oder anderen Krampf in der Hand bekommen, wenn er einen Antrag schreibe.

Dr. Gregor Kaiser (GRÜNE) meint, das Wichtigste sei gerade schon gesagt worden. Man habe sicherlich ein wichtiges und relevantes Thema besprochen. Die Sachverständigen hätten dazu detaillierte Ausführungen gemacht.

Ein Punkt, der bedeutend sei, der zutage gekommen sei, der aber in dem AfD-Antrag nicht zutage komme, sei, dass Ausbildung und Wissensvermittlung an Schulen und Hochschulen notwendig seien. Die Dinge, die die AfD aber in dem Antrag aufgeführt habe, würden gemacht. Herr Dr. Nolten habe es gerade ausgeführt. Seine Fraktion sehe keinen Bedarf, diesen Antrag weiter zu verfolgen. Deswegen werde sie ihn ablehnen.

Dietmar Brockes (FDP) merkt an, in der Anhörung sei deutlich geworden, dass zum Schutz der alten Kultursorten sowohl vom Bund als auch vom Land sehr viel gemacht werde. Deshalb brauche es, wie die Vorredner schon gesagt hätten, dieses Antrages nicht. Seine Fraktion lehne ihn ab.

Der Ausschuss lehnt den Antrag der AfD-Fraktion Drucksache 18/3643 mit den Stimmen der Fraktionen von CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP gegen die AfD-Fraktion ab.